

# Anlage für industrielle Beschichtung aufgebaut

## Pilotprojekt zur Nano-Beschichtung im TITK

Rudolstadt (OTZ). Im Januar konnte das Thüringische Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung (TITK) in Rudolstadt die Aufbau- und Einrichtungsarbeiten zu der neuen Nassbeschichtungsanlage für dünne Schichten (OTZ berichtete) abschließen.

Schon im Frühjahr 2006 war die technische Infrastruktur des Physik-Technikums um diese modulare kleintechnische Anlage für Testbeschichtungen erweitert worden, mit welcher Schichtdicken im Nanometerbereich erreicht werden können, die weniger als ein Fünfzigstel eines Haardurchmessers messen. Vorteil dieser Anlage ist die Möglichkeit, Beschichtungsversuche mit geringen Mengen des Beschichtungsmaterials bzw. Substratmaterials kostengünstig

durchzuführen und resultierende Schichten umfassend charakterisieren zu können.

Die Mitarbeiter des TITK können nun ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse und Entwicklungen mit industrieller Technologie erproben. Dieser erste Schritt der Übertragung von Laborergebnissen in einen größeren Maßstab dient insbesondere der mittelfristigen Überführung von Erkenntnissen der Grundlagen- und Industrieforschung in marktfähige Produkte.

Das Beschichten ist eine Möglichkeit, Oberflächen von Werkstoffen mit bestimmten Funktionen wie Kratzschutz, Leitfähigkeit oder UV-Stabilität auszustatten. Die Beschichtungsanlage wurde zum Teil mit Fördermitteln des Freistaates finanziert.